Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

Straßenbahngesellschaft in Linz kam im Jahre 1924 unter Herrn Bürgermeister Dirnberger in Betrieb. Die jährliche Stromerzeugung des Elektrizitätswerkes Perg beträgt rund 950.000 Kilowatt. Der erste Betriebsleiter des Perger Elektrowerkes war Herr Franz Schroll, welcher im März 1926 starb. Mit 1. März 1926 trat der zweite Betriebsleiter Herr Ingenieur Rudolf Glaser in den Dienst des Werkes. Derzeit ist Herr Baumeister und Vizebürgermeister Karl Wögerbauer Obmann des Elektroausschusses der Marktgemeinde Perg. Das Werk erzeugt Drehstrom von 5000 Volt, 50 Perioden für die einzeln angeschlossenen Transformatorenstationen, wo er auf 3×210/120, respektive 3×380/220 Volt umgeformt wird. Nach Linz liefert das Werk über einen Umformer von 250 KVA Strom mit einer Spannung von 25.000 Volt 50 Perioden. Herr K. Schmollgruber erwarb sich um das Elektrowerk Perg besondere Verdienste. Durch die Erträgnisse des Elektrowerkes können die Zinsen des zum Bau der Hauptschule Perg von der Sparkasse Perg aufgenommenen Kapitals sowie die Amortisationsraten bestritten werden.

Das Sägewerk Manner in Perg.

Herr Josef Manner sen., in Wien geboren, der seine Jugendzeit zum Teil in Perg verbrachte, konnte sich in Wien durch eiserne Willenskraft und beispielgebende Arbeitsfreude zum Gründer der weltbekannten Schokoladefabrik emporarbeiten. Aus bescheidenen Verhältnissen hat der Gründer durch eigene Tatkraft in Wien eine große Schokoladefabrik geschaffen und in Perg ein Sägewerk, welches die Kisten zur Verpackung der süßen Ware beistellt. Die „Mannerfabrik" in Perg wurde 1911 gebaut. An der Grenze der Gemeinden Perg und Weinzierl, zwischen Hauderer Bezirksstraße und Eisenbahnlinie wurde ein Grundkomplex von 200 Meter im Quadrat = 4 Hektar erworben. Ein Industriegleis nahe dem Bahnhof Perg dient zur Verladung der Schnittware oder Blochholz. In der großen Halle arbeiten gegen 100 Maschinen, bedient von 140 Arbeitern (Höchststand). Vor der Fabrik ist ein großer Lagerplatz für Blochholz, das meist aus hiesiger Gegend und dem Ennstal stammt. Anfangs lieferte das Perger Elektrowerk den Strom für das Manner-Sägewerk, derzeit wird der Strom durch Dampfkraft im Betrieb erzeugt.